

Landkreis Friesland

Der Landrat

Gesundheitswesen

Landkreis Friesland • Postfach 1244 • 26436 Jever

Gemeinde Sande
z.Hd. Herrn Sebastian Janßen
Hauptstr. 79

26452 Sande

Verwaltungsgebäude
Beethovenstr. 1, 26441 Jever

Vermittlung: 04461 / 919 - 0
Fax: 04461 / 919 - 882

Ansprechpartner/in:
Herr Coordes
Durchwahl: 04461 / 919 - 7280
E-Mail: f.coordes@friesland.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

Datum

02.02.2015

Nährstoffeintrag im Sander See

Durch ein hohes Nährstoffangebot steigt besonders im Sommer die Algenproduktion, die zu einer Trübung des Wassers führt. Es sind jedoch auch andere Einflüsse möglich, so dass durchaus gegensätzliche Beobachtungen gemacht werden können: Eine der Algenblüte oftmals folgende Klarwasserphase, verursacht durch ein Massenwachstum von Zooplankton (z.B. Wasserflöhe und Hüpferlinge) ist ein Beispiel für das komplexe Zusammenspiel in einem See.

Diese unterschiedlichen Trübungsphasen waren für den Sander See über die Jahre hinweg typisch. Eine Klarwasserphase haben wir im Jahr 2014 jedoch nicht feststellen können. Das lässt vermuten, dass im Jahr 2014 das Wachstum des Zooplankton ausgeblieben ist. Hierfür kann es unterschiedliche Gründe geben, die einer weiteren Abklärung / Beobachtung bedürfen. So leben zum Beispiel viele dieser Wasserflöhe im pflanzenreichen Ufergürtel, welcher im Badebereich fehlt. Aber auch verbuttete Fischbestände können einen zu hohen Fraßdruck auf die Wasserflöhe ausüben.

Wenn die Algen durch das natürliche Gleichgewicht nicht mehr dezimiert werden können bilden sie beim Absterben große Mengen organische Substanzen. Diese organischen Substanzen werden dann mikrobiell abgebaut. Für diesen Abbau ist jedoch ein hoher Sauerstoffgehalt erforderlich. Dies ist dann der Grund dafür, dass der Sauerstoffgehalt im See kontinuierlich abnimmt.

Um das natürliche Gleichgewicht wieder herzustellen ist es daher erforderlich den Nährstoffeintrag in den See zu verringern.

Nährstoffe können unter anderem durch die Ausscheidungen von Wasservögeln in den See gelangen. Durch das Füttern siedeln sich zu viele Wasservögel im See an. Aber auch durch das sogenannte Anfüttern von Fischen können Nährstoffe in das Wasser eingetragen werden. Viele Kommunen haben daher bereits ein Fütterungsverbot erlassen.

Um den Algen die Nährstoffe zu entziehen kann man aber auch Wasserpflanzen als Nährstoffkonkurrenten nutzen.

Konten der Kreiskasse Friesland
Landessparkasse zu Oldenburg, BLZ 28050100, Konto 050403005
IBAN: DE05280501000050403005, BIC: BRLADE21LZO

Volksbank Jever eG, BLZ 28262254, Konto 110000218
IBAN: DE49282622540110000218, BIC: GENODEF1JEV

E-Mail: gesundheit@friesland.de

Nährstoffeintrag Sander See.doc

Darüber hinaus muss geprüft werden ob weitere Nährstoffquellen vorhanden sind.

Da es sich bei dem Sander See um ein Naturgewässer handelt, kann man nicht erwarten, das die oben beschriebenen Maßnahmen sofort wirken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



F. Coordes